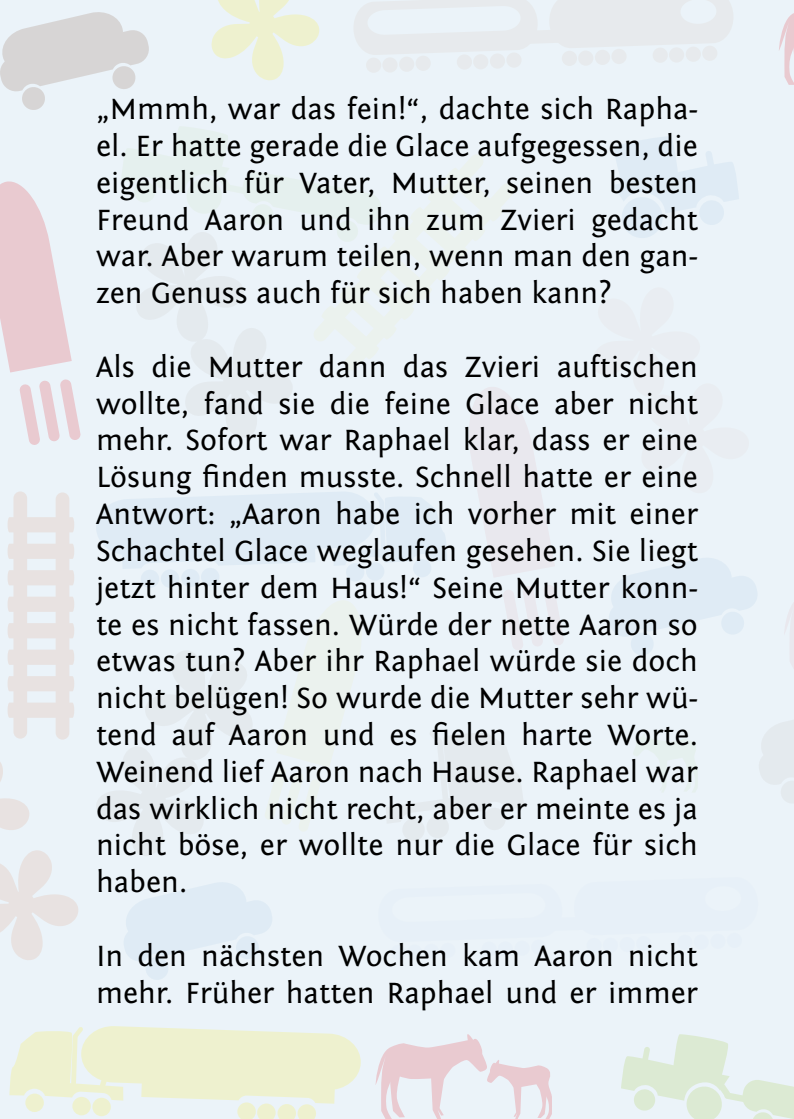
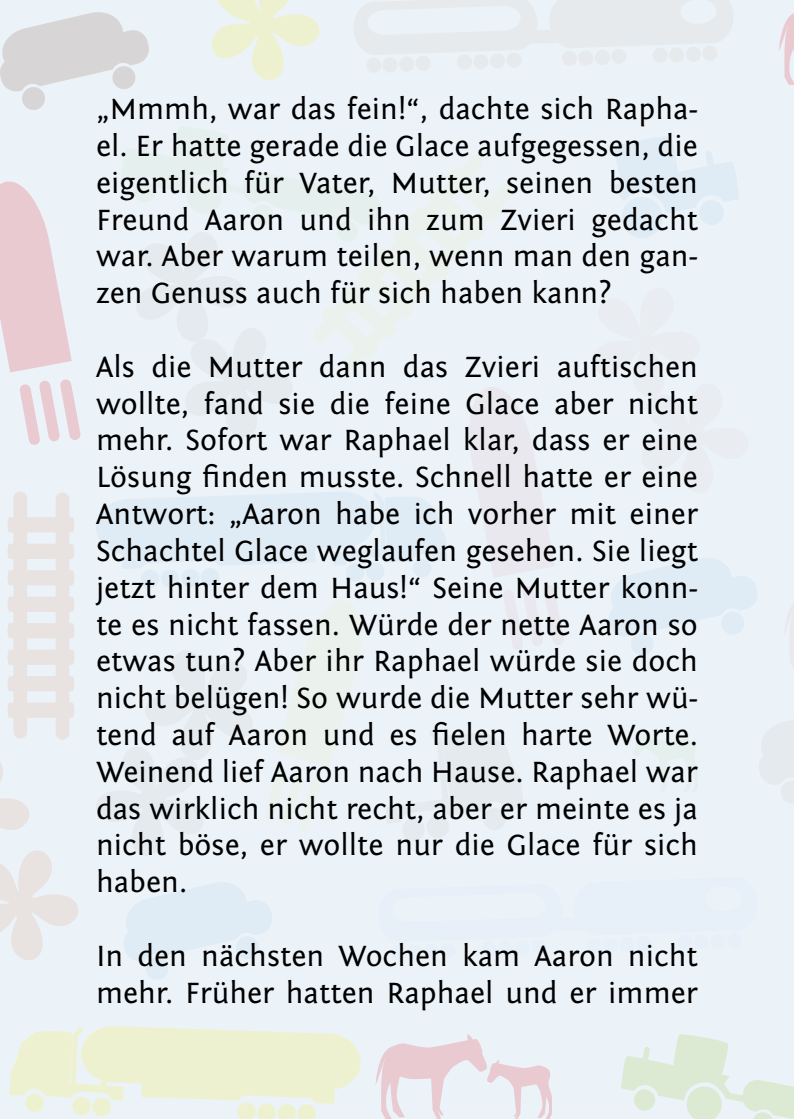




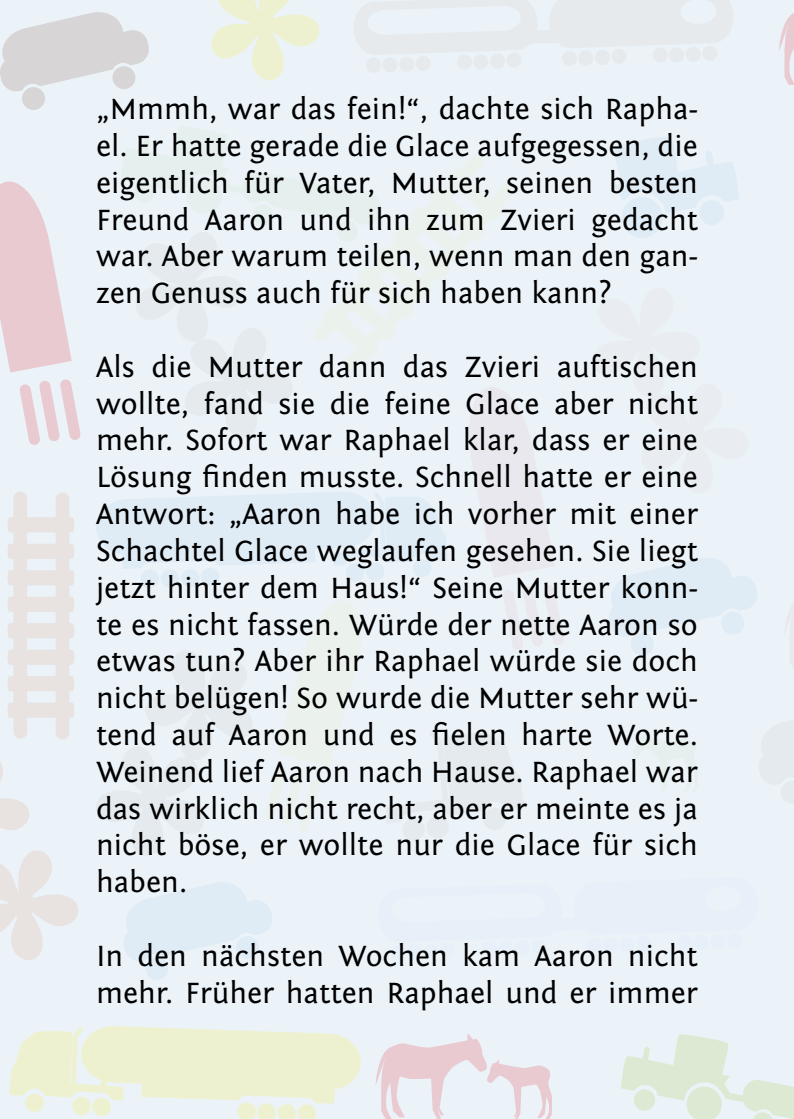
Raphael, das Schleckmaul



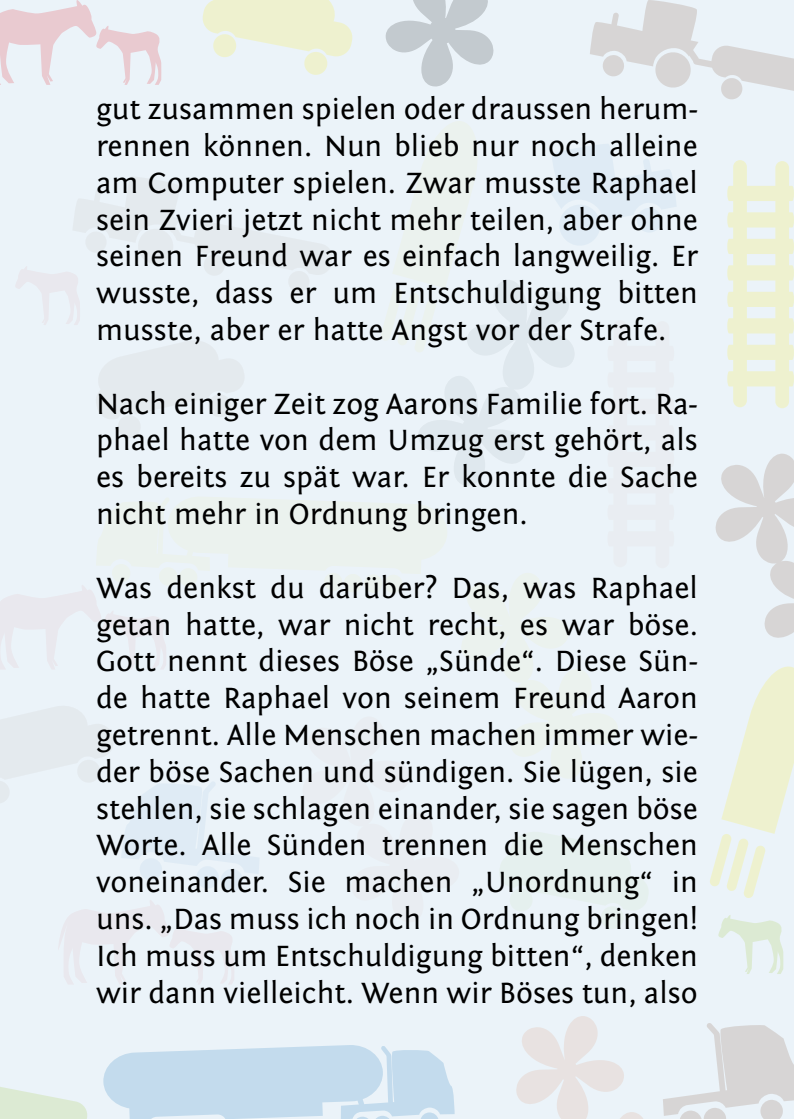
„Mmmh, war das fein!“, dachte sich Raphael. Er hatte gerade die Glace aufgegessen, die eigentlich für Vater, Mutter, seinen besten Freund Aaron und ihn zum Zvieri gedacht war. Aber warum teilen, wenn man den ganzen Genuss auch für sich haben kann?



Als die Mutter dann das Zvieri auftischen wollte, fand sie die feine Glace aber nicht mehr. Sofort war Raphael klar, dass er eine Lösung finden musste. Schnell hatte er eine Antwort: „Aaron habe ich vorher mit einer Schachtel Glace weglaufen gesehen. Sie liegt jetzt hinter dem Haus!“ Seine Mutter konnte es nicht fassen. Würde der nette Aaron so etwas tun? Aber ihr Raphael würde sie doch nicht belügen! So wurde die Mutter sehr wütend auf Aaron und es fielen harte Worte. Weinend lief Aaron nach Hause. Raphael war das wirklich nicht recht, aber er meinte es ja nicht böse, er wollte nur die Glace für sich haben.



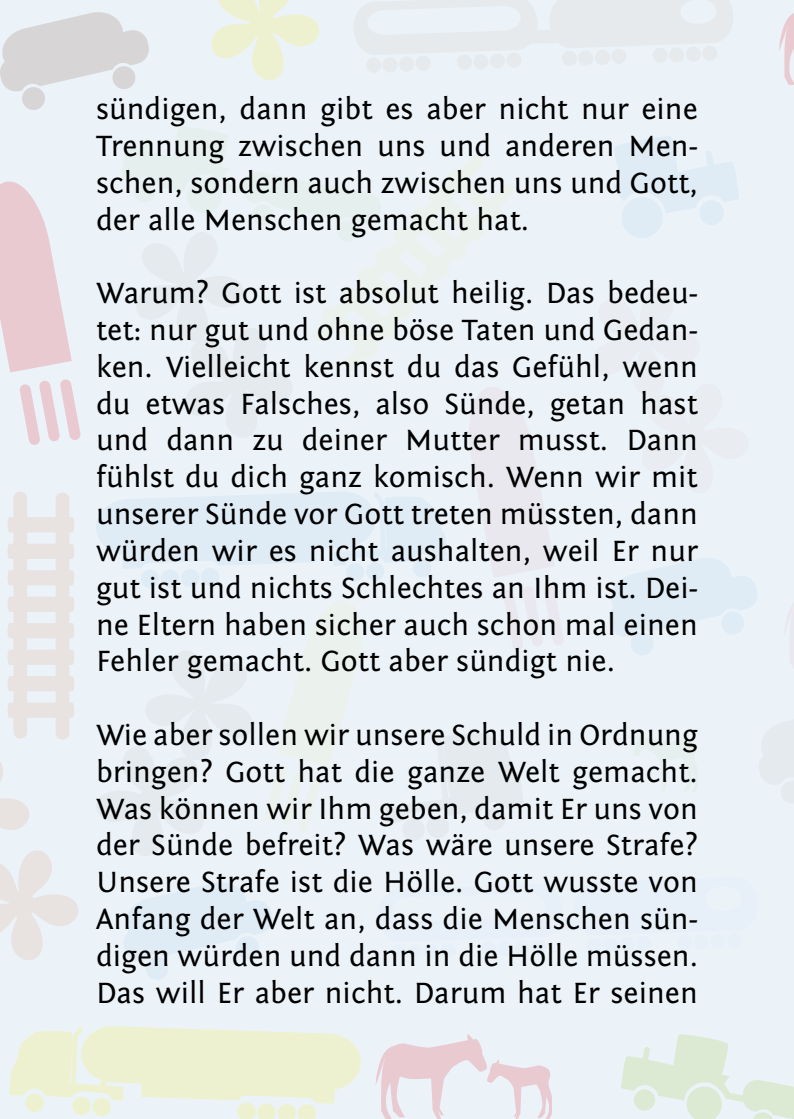
In den nächsten Wochen kam Aaron nicht mehr. Früher hatten Raphael und er immer

The background of the page is decorated with various farm-related illustrations. At the top left, there are two horses, one large and one small, in shades of pink and red. To their right is a yellow tractor. Further right is a grey flower with five petals. At the top right, there is a brown tractor. On the right side, there is a yellow ladder. On the left side, there is a pink dog. At the bottom left, there is a blue truck. At the bottom right, there is a grey flower and a brown tractor. The text is centered on the page.

gut zusammen spielen oder draussen herumrennen können. Nun blieb nur noch alleine am Computer spielen. Zwar musste Raphael sein Zvieri jetzt nicht mehr teilen, aber ohne seinen Freund war es einfach langweilig. Er wusste, dass er um Entschuldigung bitten musste, aber er hatte Angst vor der Strafe.

Nach einiger Zeit zog Aarons Familie fort. Raphael hatte von dem Umzug erst gehört, als es bereits zu spät war. Er konnte die Sache nicht mehr in Ordnung bringen.


Was denkst du darüber? Das, was Raphael getan hatte, war nicht recht, es war böse. Gott nennt dieses Böse „Sünde“. Diese Sünde hatte Raphael von seinem Freund Aaron getrennt. Alle Menschen machen immer wieder böse Sachen und sündigen. Sie lügen, sie stehlen, sie schlagen einander, sie sagen böse Worte. Alle Sünden trennen die Menschen voneinander. Sie machen „Unordnung“ in uns. „Das muss ich noch in Ordnung bringen! Ich muss um Entschuldigung bitten“, denken wir dann vielleicht. Wenn wir Böses tun, also

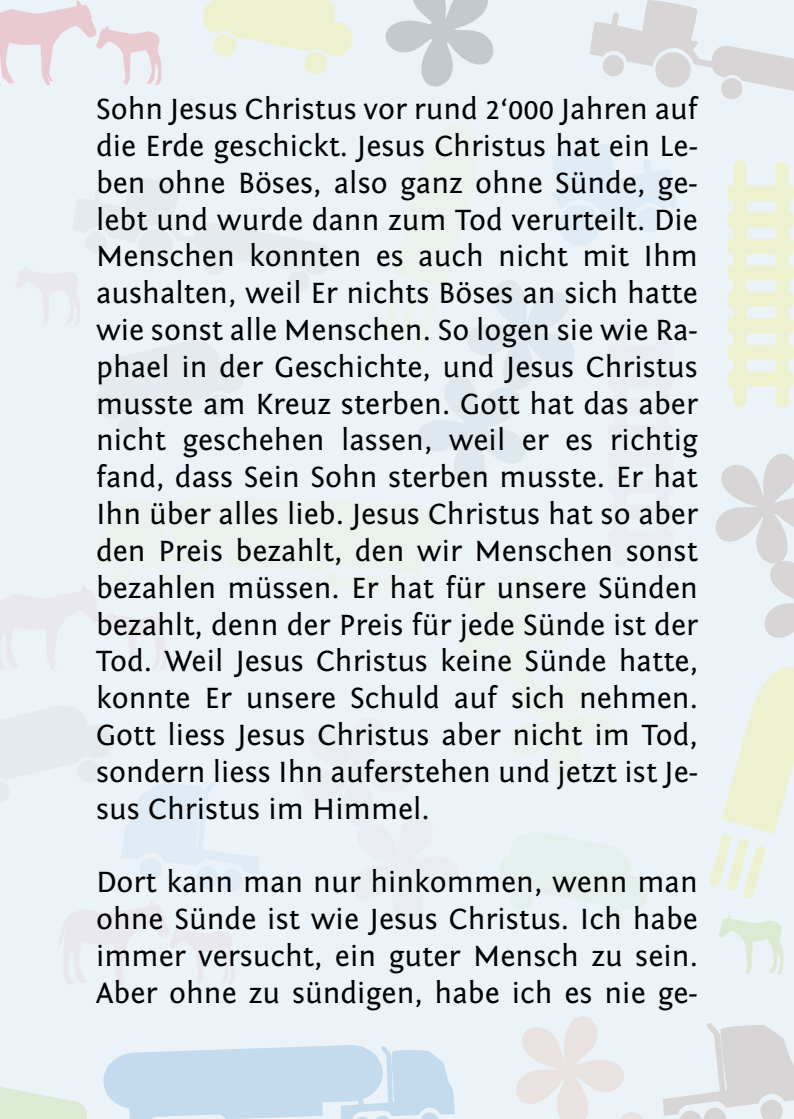


sündigen, dann gibt es aber nicht nur eine Trennung zwischen uns und anderen Menschen, sondern auch zwischen uns und Gott, der alle Menschen gemacht hat.

Warum? Gott ist absolut heilig. Das bedeutet: nur gut und ohne böse Taten und Gedanken. Vielleicht kennst du das Gefühl, wenn du etwas Falsches, also Sünde, getan hast und dann zu deiner Mutter musst. Dann fühlst du dich ganz komisch. Wenn wir mit unserer Sünde vor Gott treten müssten, dann würden wir es nicht aushalten, weil Er nur gut ist und nichts Schlechtes an Ihm ist. Deine Eltern haben sicher auch schon mal einen Fehler gemacht. Gott aber sündigt nie.

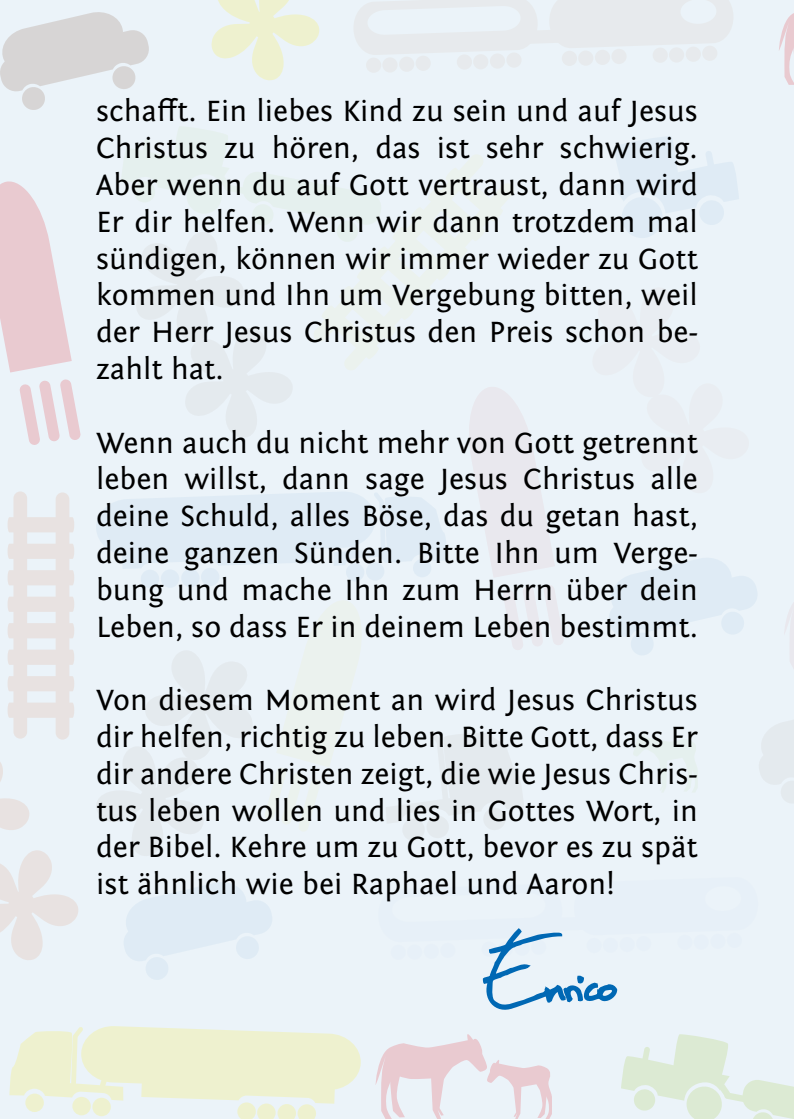
Wie aber sollen wir unsere Schuld in Ordnung bringen? Gott hat die ganze Welt gemacht. Was können wir Ihm geben, damit Er uns von der Sünde befreit? Was wäre unsere Strafe? Unsere Strafe ist die Hölle. Gott wusste von Anfang der Welt an, dass die Menschen sündigen würden und dann in die Hölle müssen. Das will Er aber nicht. Darum hat Er seinen



The background of the page is decorated with various farm-related illustrations. At the top left, there are pink silhouettes of a horse and a foal. Next to them is a yellow tractor. At the top center is a grey flower. At the top right is a brown tractor. On the right side, there is a yellow ladder. At the bottom left, there is a blue truck. At the bottom center is a pink flower. At the bottom right is a brown tractor. There are also faint, light-colored silhouettes of a dog and a horse scattered throughout the page.

Sohn Jesus Christus vor rund 2'000 Jahren auf die Erde geschickt. Jesus Christus hat ein Leben ohne Böses, also ganz ohne Sünde, gelebt und wurde dann zum Tod verurteilt. Die Menschen konnten es auch nicht mit Ihm aushalten, weil Er nichts Böses an sich hatte wie sonst alle Menschen. So logen sie wie Raphael in der Geschichte, und Jesus Christus musste am Kreuz sterben. Gott hat das aber nicht geschehen lassen, weil er es richtig fand, dass Sein Sohn sterben musste. Er hat Ihn über alles lieb. Jesus Christus hat so aber den Preis bezahlt, den wir Menschen sonst bezahlen müssen. Er hat für unsere Sünden bezahlt, denn der Preis für jede Sünde ist der Tod. Weil Jesus Christus keine Sünde hatte, konnte Er unsere Schuld auf sich nehmen. Gott liess Jesus Christus aber nicht im Tod, sondern liess Ihn auferstehen und jetzt ist Jesus Christus im Himmel.

Dort kann man nur hinkommen, wenn man ohne Sünde ist wie Jesus Christus. Ich habe immer versucht, ein guter Mensch zu sein. Aber ohne zu sündigen, habe ich es nie ge-



schaft. Ein liebes Kind zu sein und auf Jesus Christus zu hören, das ist sehr schwierig. Aber wenn du auf Gott vertraust, dann wird Er dir helfen. Wenn wir dann trotzdem mal sündigen, können wir immer wieder zu Gott kommen und Ihn um Vergebung bitten, weil der Herr Jesus Christus den Preis schon bezahlt hat.

Wenn auch du nicht mehr von Gott getrennt leben willst, dann sage Jesus Christus alle deine Schuld, alles Böse, das du getan hast, deine ganzen Sünden. Bitte Ihn um Vergebung und mache Ihn zum Herrn über dein Leben, so dass Er in deinem Leben bestimmt.

Von diesem Moment an wird Jesus Christus dir helfen, richtig zu leben. Bitte Gott, dass Er dir andere Christen zeigt, die wie Jesus Christus leben wollen und lies in Gottes Wort, in der Bibel. Kehre um zu Gott, bevor es zu spät ist ähnlich wie bei Raphael und Aaron!

Enrico



Willst du mehr über Gott wissen? Dann bestelle kostenlos:

Neues Testament (2. Teil der Bibel)

Bibellesehilfe für:

Kinder

Jugendliche

Meine Adresse

(Adresse wird weder weitergegeben noch für Werbeaktionen verwendet):

Vorname: _____

Name: _____

Strasse: _____

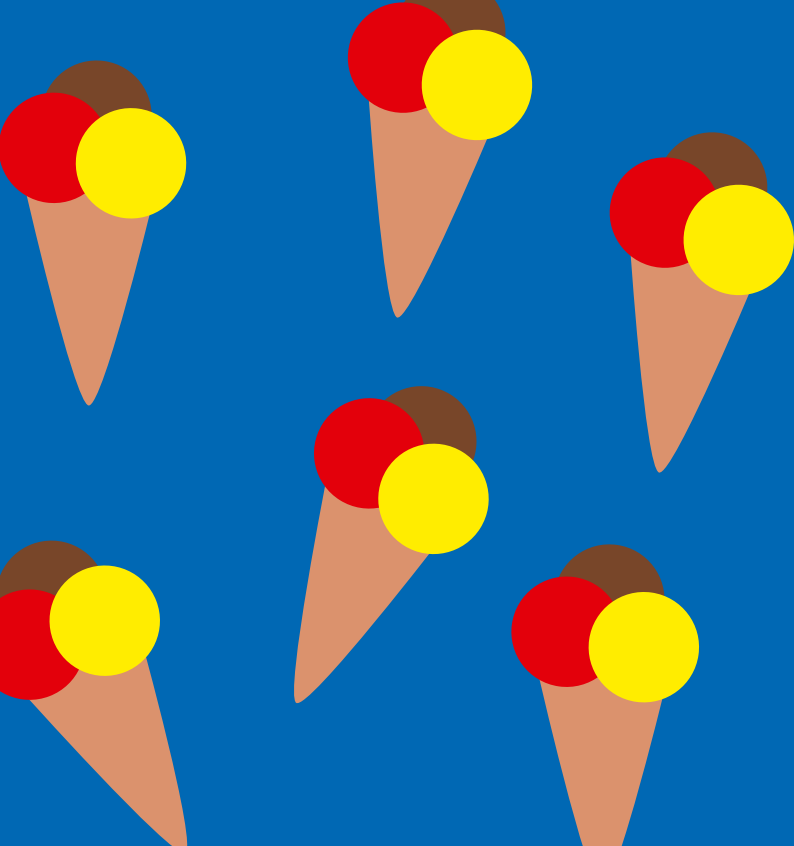
PLZ / Ort: _____

Unterschrift der Eltern: _____

Oder schreibe uns deine Frage zusammen mit deiner Adresse direkt.

Bitte einsenden an:

Edition Nehemia, Kinder-Fragen, Sanddornweg 1, CH-3613 Steffisburg



Edition Nehemia
Sanddornweg 1
3613 Steffisburg
Tel. 033 437 63 43
www.edition-nehemia.ch